



Niederschrift

Ortschaftsrat Grötzingen

öffentlich

| | |
|-------------------------------------|---|
| 29. November 2023, 19 bis 20.25 Uhr | Herbert-Schweizer-Haus Begegnungsstätte Grötzingen, Niddastraße 9, 76229 Karlsruhe |
|-------------------------------------|---|

Vorsitzende Ortsvorsteherin Karen Eßrich

Protokollführer Daniel Heiter

Urkundspersonen Ortschaftsrat Siegfried Schönberger, Ortschaftsrat Dominic Neureuther

Anwesenheit: ab 19.07 Uhr bis Sitzungsende 14 von 18 Mitgliedern des Ortschaftsrates anwesend

Ortschaftsrat Ritzel (entschuldigt), Ortschaftsrat Fettig (entschuldigt), Ortschaftsrat Sand (entschuldigt), Ortschaftsrat Fischer (entschuldigt), Ortschaftsrätin Hauswirth-Metzger bis 19.04 Uhr (entschuldigt), Ortschaftsrätin Pepper bis 19.07 Uhr (entschuldigt),

2. Konzeptbeschluss – Umgestaltung Schustergasse/Im Unterviertel Anhörung des Ortschaftsrates

Beschluss (Kurzfassung)

Der Ortschaftsrat Grötzingen nimmt die Ausführungen der Verwaltung nach Vorberatung im Sanierungsbeirat zur Kenntnis und spricht sich für die Umsetzung des gestalterischen Gesamtkonzeptes aus.

Des Weiteren empfiehlt der Ortschaftsrat, dass der Planungsausschuss die Erstellung der Entwurfsplanung durch die Stadtverwaltung für die empfohlene Realisierung der Variante 1, niveaugleicher Ausbau Schustergasse/Im Unterviertel, beauftragt.

Ergänzende Erläuterungen

Die weitere Ausarbeitung des Konzeptes zur Straßenraumgestaltung wurde konkretisiert an der Straßenbaumaßnahme Schustergasse/Im Unterviertel.

Die U-förmige Wohnstraße stellt sich im IST-Zustand mit einer Fahrbahn und - den heutigen Normvorgaben - entsprechend zu schmalen Gehwegen dar. Der Gehweg ist durch einen Randstein abgesetzt und bietet keine Barrierefreiheit. Die Situation von der markierten Parkierung, den ständig wechselnden Gehwegbreiten und des mäandrierenden Straßenquerschnitts führen zu mangelnder Begreifbarkeit der Straße für alle Verkehrsteilnehmenden.

Die Überplanung des Straßenzuges sieht vor, die schmale, dörflich geprägte Wohnstraße niveaugleich als Mischverkehrsfläche mit einer durchgängigen dunkelroten Pflasterung auszubauen.



Beispiel Zehntstraße Durlach Zentrum

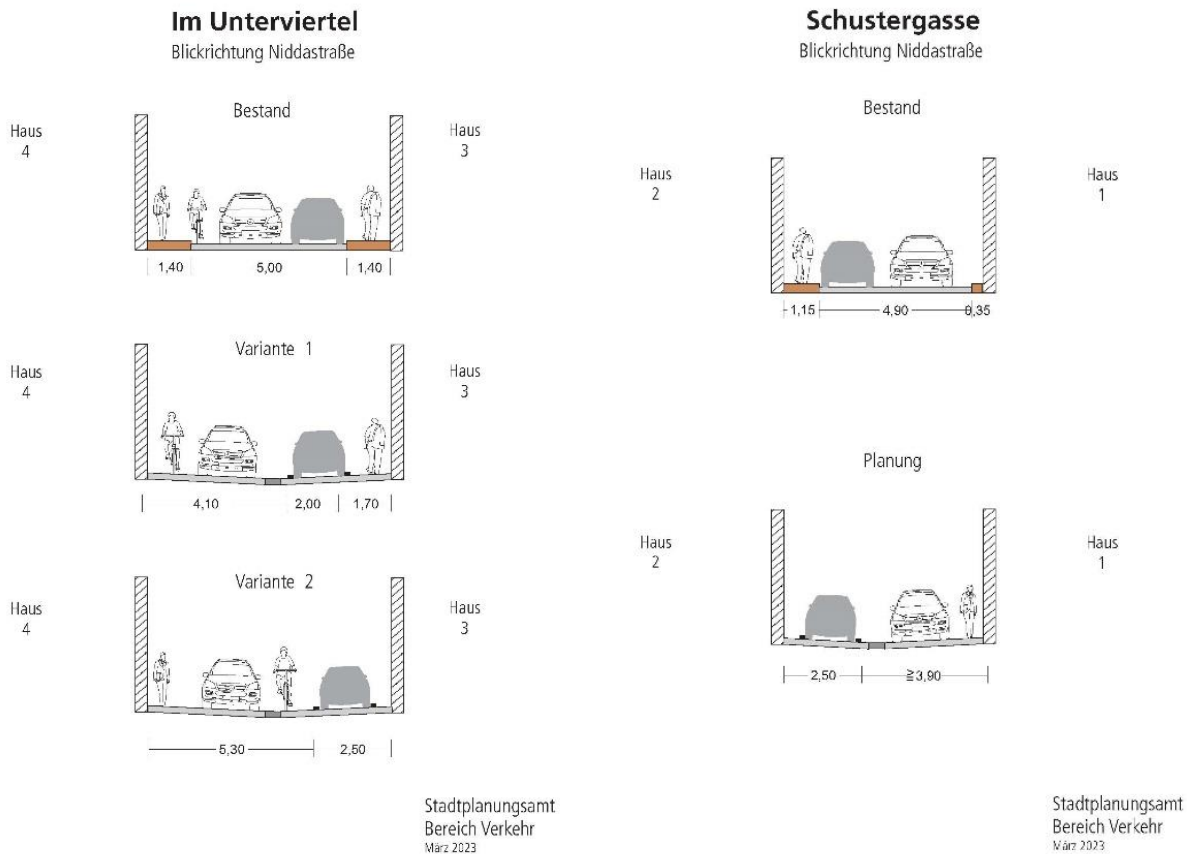


Beispiel Westmarkstraße, Durlach-Aue

Die Verwaltung hat zwei Querschnittsvarianten geprüft. Beide Varianten sind als Mischfläche mit einseitiger Parkierung im inneren Halbkreis (gerade Hausnummern in der Schustergasse, ungerade Hausnummern im Unterviertel) geplant. Die Mittelrinne zur Entwässerung soll als gestalterisches Element als 3-zeilige Pflasterrinne als Pflasterrinne-Elemente hergestellt werden. Der insgesamt schmale Querschnitt verbunden mit den Leitungen lässt wenig Spielraum für Baumpflanzungen zu. Im Rahmen der Vorplanungen konnten drei mögliche Baumstandorte, jeweils zu Beginn von der Schustergasse und im Unterviertel und im Bereich der Aufweitung im Mittelbereich der Straßen identifiziert werden. Diese werden derzeit detaillierter auf die mögliche Umsetzung geprüft.

Beide Varianten unterscheiden sich nur im Unterviertel, da die Querschnittsbreite in der Schustergasse keine Varianten zulässt. In der Variante 1 ist die Parkierung im Unterviertel von den Häusern abgerückt, so dass neben der Mischfläche hinter der Parkierung auch ein gewisser Schutzraum für unsichere Verkehrsteilnehmer entsteht. In Variante 2 schließt die Parkierung direkt an die Gebäude an.

Der verbleibende Querschnitt neben der Markierung ist gemeinsame Mischfläche (Querschnitte siehe Abbildung und Lagepläne siehe Ratsinformationssystem Nr. 2023/0874/1 oder Sitzungsdatum 29.11.2023).



Weise widerspricht. Aufgrund der dringlichen Bürgerwünsche nach einem Schutzraum vor allem für Schulkinder soweit dies möglich ist, aus der Ortschaftsratsitzung im September 2022, präferiert die Verwaltung dennoch die Variante 1.

Die bauliche Umsetzung soll als erste Straßenbaumaßnahme im Rahmen des Sanierungsgebietes „Grötzingen Ortsmitte“ erfolgen.

Alle weiteren umliegenden Wohnstraßen mit ähnlicher Struktur und Funktion, wie die Krumme Straße, Im Oberviertel etc. werden bei einem Umbau sodann analog umgestaltet, mit dem Ziel ein einheitliches Erscheinungsbild für die historische Ortsmitte von Grötzingen zu schaffen und den dörflichen Charakter zu stärken. In jeder Neuüberplanung der bestehenden Straßenzüge wird immer die Möglichkeit von Begrünung (Grünflächen, Baumstandorten) geprüft. Ausschlaggebend für die mögliche Verortung sind die rechtlichen Vorgaben für die Herstellung von Straßenquerschnitten (Fahrbahnbreiten, Aufenthalts- und Parkierungsflächen etc.) und die im Untergrund verlaufenden Leitungen.

Finanzierung

Die erforderlichen Finanzmittel sind im Teilhaushalt des Tiefbauamtes im Rahmen des festgelegten jährlichen Sanierungsbudgets eingeplant.

Beschluss:

Antrag an den Ortschaftsrat

Der Ortschaftsrat Grötzingen nimmt die Ausführungen der Verwaltung nach Vorberatung im Sanierungsbeirat zur Kenntnis und spricht sich für die Umsetzung des gestalterischen Gesamtkonzeptes aus.

Des Weiteren empfiehlt der Ortschaftsrat, dass der Planungsausschuss die Erstellung der Entwurfsplanung durch die Stadtverwaltung für die empfohlene Realisierung der Variante 1, niveaugleicher Ausbau Schustergasse/Im Unterviertel, beauftragt.

Behandlung im Ortschaftsrat

Die Vorsitzende erläutert, dass der Planungsausschuss des Gemeinderates am darauffolgenden Tag hierzu Beschluss fassen werde. Der Ortschaftsrat werde in diesem Fall angehört, wobei die Meinung des Ortsgrremiums maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidung des Planungsausschusses habe. Insofern bittet sie um Rückmeldungen, ob die in der Vorlage empfohlenen Varianten umgesetzt werden sollten.

Das Tiefbauamt habe für diese Maßnahme je Haushaltsjahr jeweils 150.000 Euro im Haushaltsplan eingestellt.

Ortschaftsrätin Hauswirth-Metzger findet gut, dass neben den parkenden Autos in der Straße Im Unterviertel genug Platz für Fußgänger geplant sei.

Sie fragt, warum momentan in den betroffenen Straßen Erdarbeiten durchgeführt würden, wenn die Straße sowieso in einem oder spätestens zwei Jahren aufgerissen werden solle. So müssten die Baustellen wieder zubetoniert und wenig später aufgestemmt werden.

Die Vorsitzende sagt, dass für die Baumaßnahmen unterschiedliche Akteure, darunter Privatfirmen, infrage kämen. Derzeit würden im betroffenen Straßenbereich Glasfaserkabel verlegt werden und es gebe unaufschiebbare Arbeiten an Versorgungsleitungen. Diese seien nicht immer mit anderen Baumaßnahmen zeitgleich terminierbar.

Schließlich sei der Neubau der Straßen Im Unterviertel und der Schustergasse noch keine beschlossene Sache, während die Arbeiten an Versorgungsleitungen Teil eines langjährigen Sanierungsplans seien.

Ortschaftsrat Schönberger begrüßt ebenfalls den Schutzstreifen für Fußgänger.

Über die Bauarbeiten müsste man sich wundern: während eine Baustelle zu geteert werde, werde diese nach kurzer Zeit wieder durch eine andere Firma aufgerissen. Hier sei die Stadt als Auftraggeberin in der Pflicht, einen sinnvollen Ablaufplan der Bauarbeiten zu erstellen.

Ortschaftsrat Schuhmacher befürwortet ebenfalls die Variante 1. Der Schutzstreifen für Fußgänger sollte aber nicht als Blaupause für sämtliche zu sanierende Straßen in der Ortsmitte genommen werden. In der Straße Im Oberviertel sei zum Beispiel eher die Variante 2 angezeigt, die eine reine Mischfläche vorsehe.

Er zeigt ebenfalls Unverständnis darüber, wie die Baumaßnahmen im Ort priorisiert würden. Es gebe teils Straßen, die in einem schlimmeren Zustand als Im Unterviertel seien, jedoch nicht angegangen würden.

Er fragt nach den Gesamtkosten der Maßnahme.

Die Sitzungsleiterin schildert, dass die Sanierung der Straßen laut Beschlussvorlage Im Unterviertel/Schustergasse insgesamt 590.250 Euro koste. Dabei seien Mittel in Höhe von

354.150 Euro vom Bund/Land, in der Vorlage als Gesamteinzahlung bezeichnet, zur Verfügung gestellt worden.

Wie Ortschaftsrat Schuhmacher richtig schildere, sei ein Fußgängerbereich nicht in jeder Straße realisierbar und werde nicht überall umgesetzt.

Ortschaftsrat Dürr freut sich, dass mit der Ortsmittesanierung ein ansprechenderes Ortsbild erreicht werde.

Er betont, dass der Ortschaftsrat in die Auswahl der Pflastersteine miteinbezogen werden müsste. Es sei zu hoffen, dass nicht das graue Material, das am Beispiel Durlach Verwendung finde, für Grötzingen vorgesehen sei.

Ortschaftsrätin Weingärtner erläutert, dass sich die FDP-Ortschaftsratsfraktion ebenfalls dem Bürgerwille und somit der Variante 1 anschließe.

Sie habe in einigen Gesprächen erfahren, dass ein Schutzstreifen nach Möglichkeit immer beim Neubau von Straßen in der Ortsmitte berücksichtigt werden sollten.

Beschluss des Ortschaftsrates

Der Ortschaftsrat Grötzingen nimmt die Ausführungen der Verwaltung nach Vorberatung im Sanierungsbeirat einstimmig zur Kenntnis und spricht sich für die Umsetzung des gestalterischen Gesamtkonzeptes aus.

Des Weiteren empfiehlt der Ortschaftsrat, dass der Planungsausschuss die Erstellung der Entwurfsplanung durch die Stadtverwaltung für die empfohlene Realisierung der Variante 1, niveaugleicher Ausbau Schustergasse/Im Unterviertel, beauftragt.

gez. Ortsvorsteherin Karen Eßrich
Sitzungsleitung

gez. Daniel Heiter
Protokollführung

gez. Ortschaftsrat Siegfried Schönberger
Urkundsperson

gez. Ortschaftsrat Dominic Neureuther
Urkundsperson